

Holzschachteln

zum Versand von Trauben etc., empfiehlt
en-gros & en-détail billigt
3!

Fr. Speidel.

Bei Olfar **Gunkel** habe ich fortwährend guten **Sauggyps** auf Lager, sowie für die Herren Wundärzte und Flaschner guten **Alabastergyps**.
2. **J. Sed.**

Schorndorf.

Wohnung zu vermieten.

Meine obere Etage bestehend in drei geräumigen und hellen Zimmern, Küchen, Kammern etc. ist mit entbehrlich und kann solche von einer geordneten Familie sogleich oder an Martini bezogen werden.

Fried. Grossmann.

Schlüchten.

Ich habe einen 1 1/2 Jahr alten schwarzen

Dachshund

(Nübe) zu verkaufen, für dessen Güte im Bau garantiert werden kann.

Weber, F.

Eßlingen.

Eine große starke doppelte **Wein-**
presse mit eisernen Spindeln, eine eigene
und eine tannene **Wütte**, je 9 Eimer
haltend, ein **Seimeriger Zuber**, sowie
eine sehr gute größere **Obstmühle** sammt
Zugehör ist zu verkaufen
3! mittlere Deutaustraße Nr. 11.

Ein Handwägle hat zu ver-

kaufen
Weber **Kurz Wittwe.**

Ein großartiger Erfolg

ist es ohne Zweifel, wenn von einem Buche 90 An-
lagen erschienen sind und um so großartiger ist der
Erfolg, wenn dies trotz gehässiger Angriffe mög-
lich war und in einer so kurzen Zeit, wie
solches der Fall bei dem illustrierten Buche:

Dr. Airy's Naturheilmethode

Dies vorzügliche populär-medicinische Werk
kann mit Recht allen Kranken, welche bewährte
Heilmittel zur Beseitigung ihrer Leiden an-
wenden wollen, dringend zur Durchsicht empfohlen
werden. Die darin abgedruckten Mittel beweisen die
außerordentliche Heilkräftigkeit und sind eine Garantie
dafür, daß das Vertrauen nicht getäuscht wird.
Obiges über 500 Seiten starke, nur 2 Mark kostende
Buch ist in jeder Buchhandlung vorräthig, wird aber
auch auf Wunsch direct von Richter's Verlags-Anstalt
in Leipzig gegen Einsendung von 10 Briefmarken
à 10 Pf. versandt.

Rommelshausen.

U. Gannstatt.

Bei dem Unterzeichneten finden

4 Zimmergesellen

auf längere Zeit Arbeit
3. **Bahnmüller, Zimmermeister.**

Ein feineres **Fah**, in gu-
tem Zustand, hat zu verkaufen
Weber **Ghmann's Wittwe.**

Unterurbach.

Acht Stück junge **Guten** zu ver-
kaufen im **Ramm'schen** Haus.

Ein **Kaufmädchen**, womöglich schon
aus der Schule, wird gesucht. Zu erfragen
bei der Redaktion.

Schlüchten Dem Unterzeichneten ist ein Dachshund

(Nübe) zugekauft. Derselbe kann gegen
Fütterungskosten und Einrückungsgebühr
abgeholt werden bei

Schwarz, Bauer.

Winterbach.

Schöne halbenzellige
Milchschweine
sind bis nächsten Mon-
tag, Morgens 7 Uhr
zu haben bei

Küfer Schaal.

Zu vermieten einen **Manfartenstod**
nebst allen übrigen Erfordernissen. Zu
erfragen bei

der Redaktion.

August Pfeiderer.

Bach- & Cag

Bregler.

Gottesdienste

am 17. S. nach Trin. (23. Septbr.) 1877.
Vorm. 9 Uhr Predigt.

Herr **Dehan** Finch.
Nachm. 1 Uhr Kinderlehre.

Herr **Dehan** Finch.
Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt.

Herr **Helfer Hoffmann.**

Tages-Begebenheiten.

Bönigshofen, U. Biberach, 16. Sept. Leider sind wir schon wieder in der traurigen Lage, von einem schrecklichen Unfälle zu berichten, der sich heute Morgen um 7 Uhr in der Nähe des hiesigen Bahnhofes zutrug. Die Frau des Bahnmars Jos. Fürst wartete auf ihrem Gang zur Kirche an der Barriere, welche die nach Vorberg führende Straße abschließt, den in der Richtung gegen Heibelberg vorüberfahrenden Güterzug ab. Als der letzte Wagen des Zugs passirt war, wollte sie in heftiger Ueberleistung den Uebergang überschreiten, allein in demselben Augenblicke wurde sie von der Maschine des in entgegengesetzter Richtung einfahrenden Güterzugs, vor den Augen ihres auf Posten stehenden Gatten, erfasst und bis auf die Umpferbrücke mit fortgeschleudert, wo die verstückelten Körperteile in gräßlichen Partien umherlagen. Da Unvorsichtigkeit seitens der Verunglückten den Unglücksfall herbeiführte, so trifft weder Beamte noch Bedienstete irgend eine Schuld.

Furth i. W., 15. Sept. Die beiden jungen Menschen, welche den Waid an der Wirtin auf dem Hohenbogen verübt haben sollen, wurden in Cham verhaftet und sollen ihre schenklige That bereits eingestanden haben. Sie sind Realschüler aus Dresden.

Salzburg, 19. Septbr. Fürst **Bismarck** und Graf **Andrassy**, welche beide im „Europäischen Hof“ wohnen, conferirten noch gestern Abend miteinander. Graf **Andrassy** soll heute, Fürst **Bismarck** morgen abreisen. Näheres ist darüber noch nicht bestimmt.

Wien, 19. September. Die „**Pölla. Corresp.**“ meldet aus Belgrad: Der italienische Generalconsul überreichte der serbischen Regierung eine Note, in welcher von jeder Kriegesaction abgerathen wird. Trotz der im Augenblicke friedlichen Stimmung wurden jedoch alle im Auslande weilenden serbischen Studenten einberufen. Am 18. gingen 100 Munitionswagen nach **Spania** ab. — Dieselbe Correspondenz meldet aus **Ettinje**: Die türkische Besatzung in Bilek erhielt freien Abzug. Die Mon-

tenegriner ziehen gegen **Stofac**. In **Trebinje** und **Mostar** treffen die Türken Vorbereitungen zur Vertheidigung gegen die Operationen der Montenegriner gegen die Forts **Kozdre** und **Hofup** am **Duga-Passe**.

Wien, 20. September. Meldungen des „**Tagblatt**“: **Bobika**, 17. Sept. **Salim Pascha** schlug bei **Jaldizko** den Angriff einer russischen Brigade zurück. Heute Morgen fand eine lebhafteste Kanonade der Russen von dem Plateau nördlich von **Bobika** gegen die türkischen Stellungen statt. Die türkische Infanterie ging hierauf gegen **Matowa** vor. Auf der ganzen Linie bis **Sinanto** wird fortwährend geplänzelt. — **Serajewo**. Die Insurgenten unter **Kovatschewits** wurden von **Mustehafiz** zerstreut. Es befinden sich jetzt nur noch drei Abtheilungen Aufständischer im **Koitaragebiet**. — **Belgrad**. Der gestrige Ministerrath beschloß die Vertagung des Eintritts in die Kriegesaction. Die auf dem Marsch befindlichen Truppen verbleiben vorläufig, wo sich sich augenblicklich befinden. Die Sendung von Truppen an die Grenze wurde sistirt. — Aus **Kladowa** werden weitere Vorbereitungen für den Uebergang der Russen über die **Donau** gemeldet.

Bukarest, 19. Septbr. Heute sind hier russische **Garde-Mann-** und **Garde-Husaren** eingerückt. General **Stobeleff** ist zum **Commandeur** der 16. Division, welche vor **Plewna** steht, ernannt worden.

Konstantinopel, 18. September. Die „**Agence Havas**“ meldet: Man versichert, die durch die Türken eingenommenen Befestigungen im **Schiptapaf** seien heute wieder von Russen wiedererobert worden. Bei **Plewna** dauere der Kampf fort.

Paris, 19. Sept. Der **Secrétaire** des **Pölla-Beaufecten** von **Paris** ist hier angekommen, um Erkundigungen über die Lebensweise des kaiserlichen Prinzen auf dem Schlosse **Dave** einzuziehen. Diese Nachricht kann verbürgt werden.

Redigirt, gedruckt und verlegt von **G. Mayer** in **Schorndorf**.

Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährlich 86 S., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Amtsblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S.

Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile ober
berem Raum 10 S.

Nº 112.

Samstag den 22. September

1877.

Einladung zum Abonnement.

Für das IV. Quartal 1877 können auf den

Schorndorfer Anzeiger

sowohl bei dem **K. Postamt**, wie auch bei den **Landpostboten** Bestellungen gemacht werden.

Der **Erlaßpreis** der durch die **Post** zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M. 15 S.

Außerhalb des **Oberamtsbezirks** vierteljährlich 1 M. 35 S.

Die Redaction.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Landwirthschaftl. Bezirks-Verein.

Bei dem gestrigen **Landwirthschaftl. Bezirksfest** haben folgende **Biehbesitzer** Preise erhalten und zwar:

I. Für **Altfarren**:

- | | |
|--|-------|
| 1) Jmanuel Wörner von Grumbach | 40 M. |
| 2) Jakob Bauder von Oberurbach | 30 " |
| 3) Johs. Siegle von Gerabstetten | 20 " |

II. Für **Jungfarren**:

- | | |
|--|------|
| 1) Melchior Schurr von Hohengehren | 25 " |
| 2) Georg Fritz von Schorndorf | 20 " |
| 3) Georg Sing von Oberberken | 15 " |
| 4) Gemeinde Weiler | 12 " |
| 5) Leonhard Fezer von Haubersbronn | 10 " |
| 6) Michael Dettel von Schorndorf | 8 " |
| 7) Conrad Härer von Unterurbach | 8 " |

III. Für **Kühe**:

- | | |
|--|------|
| 1) Frau Part. Georg Roth's We. in Schorndorf | 25 " |
| 2) David Hg von Grumbach | 20 " |
| 3) Georg Luz von Unterberken | 15 " |
| 4) Jakob Hahn von Schorndorf | 12 " |
| 5) Joseph Marx von Oberurbach | 10 " |
| 6) Gottlob Küfer von Weiler | 7 " |

IV. Für **Kalbeln**:

- | | |
|---|------|
| 1) Frau Gottlieb Groß Wittwe von Schorndorf | 25 " |
| 2) Wilhelm Heubach von Deutelsbach | 20 " |
| 3) Carl Hinderer von Haubersbronn | 15 " |
| 4) Georg Amarter von Schlüchten | 12 " |
| 5) Ludwig Wolf von Deutelsbach | 10 " |
| 6) Jakob Bühner von Weiler | 7 " |
| 7) Jakob Dettinger von Schorndorf | 7 " |
| 8) August Bürl von Winterbach | 7 " |
| 9) Georg Kraft von Heslach | 7 " |
| 10) Johannes Kübler's Wittwe von Weiler | 7 " |

V. Für **Eber**:

- | | |
|--|------|
| 1) Jakob Hahn von Schorndorf | 10 " |
| 2) Abolph Speidel von Winterbach | 8 " |

VI. Für **Mutterschweine**:

- | | |
|--|------|
| 1) Christian Manz von Schorndorf | 12 " |
| 2) Abolph Speidel von Winterbach | 10 " |
| 3) Matthäus Häge von Unterurbach | 9 " |
| 4) Christian Gottlieb Frank von Schorndorf | 8 " |
| 5) Johannes Krieg von ba | 7 " |

Nächsten **Dienstag** erscheint kein **Blatt**.

Diejenigen Viehbesitzer, welche das Fest besucht aber eine Prämie nicht erhalten haben, werden die verwilligte Reiskostenentschädigung demnächst empfangen. Den 22. Septbr. 1877.

Der Vorstand des landwirthschaftl. Bezirks-Vereins: Baum, Oberamtmann.

Schorndorf.

Die Mitglieder des landwirthschaftl. Bezirks-Vereins

werden in Kenntniss gesetzt, dass ihnen auf Kosten der Vereinskasse demnächst je 1 Gr. des von Friz Mährlin bearbeiteten Kalenders „Der Schwäbische Bauern-Freund für das Jahr 1878“ zukommen wird. Den 22. Septbr. 1877.

Der Vorstand des landwirthschaftl. Bezirks-Vereins: Baum, Oberamtmann.

Landwirthschaftliches.

Bei der Lotterie des landwirthschaftlichen Bezirks-Vereins haben am 21. Septbr. d. J. folgende Nummern die beigegebenen Gewinne erhalten, und zwar:

Table with 20 columns (10 pairs of Los-Nr. and Gewinn-Nr.) listing lottery results.

Sämmtliche Gewinne wollen am nächsten Dienstag auf dem Rathhause der Oberamtsstadt in Empfang genommen werden.

Oberberken. Gerichtl. Bezirks-Schorndorf. Gläubiger-Aufruf. Forderungen an den + Jakob Schif. Bäcker, sind, wenn sie bei der Nachlass-Theilung berücksichtigt werden sollen, längstens bis 1. Okt. d. J. beim hiesigen Schultheißenamt anzumelden. Am 20. Septbr. 1877. Theilungs-Behrde.

Beim Knopfaufnähen in der Fabrik finden noch einige Personen Beschäftigung. Knopffabrik Schorndorf. Weiler. Ein überzähliges Pferd, zwischen zwei die Wahl, gut im Zug, hat zu verkaufen Johannes Häbler.

Schorndorf. 2. Fässer-Verkauf. 8 Fässer von 2-10 Eimer Gehalt verkauft Krämer, Kunstmüller. Haubersbronn. Ein Dvalfak, 3/4 Eimer haltend, hat zu verkaufen Christian Degele.

Schorndorf. Verkauf einer Mahlmühle nebst Gütern.



Nachstehende Siegen-schaft des Müllers Gustav Falch von Schorndorf wird am Donnerstag den 4. Oktober 1877 Vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf gebracht: Gebäude:

- 1 Nr 25 Met. ein Stock. Wohnhaus über der mittleren Brücke neben dem Schornbach und der Schornbacher Straße, am Donnerstag den 4. Oktober 1877 Vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf gebracht: Gebäude: 1 Nr 25 Met. ein Stock. Wohnhaus über der mittleren Brücke neben dem Schornbach und der Schornbacher Straße, am Donnerstag den 4. Oktober 1877 Vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf gebracht: Gebäude: 1 Nr 6 Met. eine Mahlmühle mit 2 Mahlgängen und einem Gerbgang nebst einer Weißgerberwalke 2 Nr 30 Met. Hofraum. Auf 4 Nr 61 Met. mit Wasserkraft, Stal-lungen, Wagenschup-pen. c. Wiesen und Gärten: 57 Nr 99 Met. rings um die Gebäu-lichkeiten gelegen. Gesamt-Anschlag 14,000 M. Hiezu werden Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß Auswärtige sich durch obrigkeitliche Zeugnisse über hin-reichendes Vermögen auszuweisen han-den. Den 17. Sept. 1877. Gemeinderath.

Bestes Mittel gegen alles Ungeziefer unter Garantie. Aechtes perfrisches Insektenpulver. allein ächt in Schorndorf bei Carl Veil.

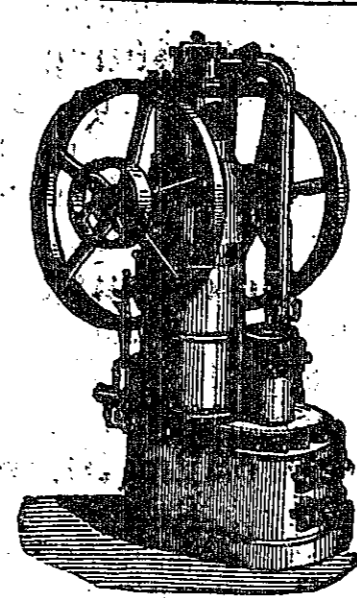
R o m e l s h a u s e n. O. Gannstatt. Bei dem Unterzeichneten finden 4 Zimmergesellen auf längere Zeit Arbeit 3. Bahmüller, Zimmermeister.

E h l i n g e n. Eine große starke doppelte Wein-presse mit eisernen Spindeln, eine eichene und eine tannene Witte, je 9 Eimer haltend, ein Beimeriger Zuber, sowie eine sehr gute größere Obstmühle sammt Zugehör ist zu verkaufen mittlere Deutaustraße Nr. 11.

Einladung zum Abonnement auf das evangl. Sonntagsblatt. Bei Unterzeichnetem kann auf das Stuttg. evangl. Sonntagsblatt auf das vierte Quartal abonniert werden. Preis 39 S. Einzelne Nummern 3 S. C. Mayer, Buchdrucker.

Unterzeichneter empfiehlt seine Dampfmosterei beim eisernen Kreuz, größere und kleinere Quantitäten werden angenommen und auf Wunsch in's Haus geliefert. C. Dehlinger.

Schorndorf. Obstmahlmühlen & Pressen, wie auch Pressspindeln fertigt und sind vorrätzig bei C. Dehlinger.



Die billigste Betriebskraft liefern die fast geräuschlos arbeitenden, als absolut gefahrlos und unbedingt verlässlich bewährten patentirten Hock'schen Motoren. Brennstoffverbrauch je nach den Kohlenpreisen 3 bis 8 Pfg. pro Stunde und Pferdekraft, geringes Raumforderniß, spielend leichte Instandhaltung, keine besondere Wartung, kein Gas, kein Wasser, kein Dampf, kein Kessel, keine Mauerung, keine Fundamentirung, keine behördliche Genehmigung. Ein halbpferdiger in Betrieb befindlicher Hock'scher Motor kann bis incl. 30. September im Musterlager der kgl. Centralstelle für Gewerbe und Handel zu Stuttgart besichtigt werden. Prospe.cte und Referenzen gratis. Julius Hock & Co., Wien, Landstraße, Hauptstraße 109.

Zu der Unterzeichneten ist zu haben: Relieffarte des Kriegsschauplatzes am schwarzen Meer mit der Uebersichtskarte des Kriegsschauplatzes auf der Balkanhalbinsel nebst erläuterndem Texte zur Geographie des Russisch-Türkischen Kriegsschauplatzes, um den sehr billigen Preis von 20 Pf. C. Mayer'sche Buchdruckerei. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Illustrierte Frauen-Zeitung. Ausgabe der „Modenwelt“ mit Unterhaltungsblatt. Gesamt-Auflage allein in Deutschland 227,000. Erscheint alle 8 Tage. Vierteljährlich M. 2. 50. Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend. 12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette, und etwa 400 Musterzeichnungen für Weiss-Stickerei, Soutache etc. 12 Grosse colorirte Modenkupfer. 24 reich illustrierte Unterhaltungs-Nummern.

Die Modenwelt, jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, sowie 12 Schnittmuster-Beilagen (wie bei der Frauen-Zeitung), kostet vierteljährlich nur M. 1. 25. Abonnements werden von allen Buchhandlungen und Postanstalten jederzeit angenommen.

Grosse Ausgabe: Vierteljährlich M. 4. 25. Jährlich, ausser Obigem: noch 24, im Ganzen also 36 colorirte Modenkupfer und 24 Blätter mit historischen und Volks-Trachten.

Amerikanisches Auskunfts-Bureau, 43 & 45 Chatham St., New-York. Specialität: Auffindung Verschollener und Beschaffung von notariell und consularisch beglaubigten Todenscheinen, sowie allgemeine Auskunftsertheilung über Amerika. Wm. Raich, Notar, Postbox 5590, New-York. Vertreter für Schorndorf und Umgegend C. W. Mayer, Buchdrucker in Schorndorf. Prospekte 10 Pfennig. Briefliche Antwort 1 Mark in Reichspostmarken.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Aberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile ober deren Raum 10 S.

N^o 113.

Donnerstag den 27. September

1877.

Einladung zum Abonnement.

Für das IV. Quartal 1877 können auf den

Schorndorfer Anzeiger

sowohl bei dem K. Postamt, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.

Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M. 15 S.

Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S.

Die Redaction.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Landwirthschaftl. Bezirks-Verein.

Diejenigen Personen welche anlässlich des letzten landwirthschaftl. Bezirksfestes Gegenstände zur Lotterie abgegeben haben, wollen ihre Rechnungen längstens bis 1. Oktober d. J. an Herrn Oekonom Knapp hier einreichen. Forderungen für Bemühungen anlässlich des erwähnten Festes wollen bei dem Unterzeichneten geltend gemacht werden. Den 26. September 1877. Vorstand des landw. Bezirks-Vereins: **Baum, Oberamtmann.**

Vorladung der Oberamtsgerichte und der ihnen nachgesetzten Stellen in Saut und außergerichtlichen Schuldsachen.

In nachbenannten Sautsachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidations-Tagsfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt, durch schriftlichen Revers ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidations-Tagsfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshänden zu bringen. Gläubiger welche weder an der Liquidations-Tagsfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluss von der Masse mit dem Schlusse der Liquidations-Tagsfahrt.

Die an der Tagsfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Sautanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exekutionsgesetzes vom 18. November 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Actio-prozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie betreffend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagsfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erschienenen Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand verpfändet sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern laßt die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Verbringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagsfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagsfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erschienenen unbekanntem Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Ausschreibende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagsahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
K. Oberamts-Gericht Schorndorf.	20. Sept. 1877.	Epple, Rosine lebig und vollj. in Oberurbach.	Mittwoch den 28. Nov. 1877 Vorm. 9 Uhr.	Oberurbach.	Liegenschafts-Verkauf am 12. Okt. 1877 Vorm. 9 Uhr.

Reisach-Verkauf.

Montag den 1. Oktober in der Dachtelklinge buchene Stängle auf Haufen und Maden bis 10 M. lang, geschägt zu 5700 Wellen. Um 10 Uhr oben auf dem Herrenweg.

Schorndorf. Diejenigen Personen, welche den Weinbergshaus übernehmen wollen, haben sich am **Donnerstag den 27. Septbr.** Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhaus zu melden. Den 25. Sept. 1877. Stadtschultheißenamt. **Fraisch.**

Der Unterzeichnete setzt eine neue, musterhaft gearbeitete eigene **Moskpreffe** mit eiserner Spindel (erster Gewinn bei der landwirthschaftlichen Verloosung) dem Verkauf aus. **Paul Gabler** am Bahnhofplatz.

Schorndorf, den 22. September. Das letztmalig im Jahr 1874 abgehaltene landwirthschaftl. Bezirksfest fand gestern auf Neue statt. Trotz der ungünstigen Witterung war die Theilnahme an demselben eine sehr rege. Nachdem die von dem Ausschusse des landwirthschaftl. Bezirks-Vereins als Preisrichter beauftragten Herren, Gemeinderath Flad, vom Kirchheim, Oekonom Seifried von Blochingen, und Gemeinderath Eisenmann von Oberurbach die zum Zweck der Prämiiung vorgeschickten Thiere eingehend gemustert hatten und die Verloosung der von dem landwirthschaftl. Bezirks-Verein angelassenen Lotterie-Gegenstände im Wert von ca. 1.600 M. unter der Leitung des Herrn Stadtvorstandes stattgefunden hatte, wurden um 12 Uhr die preisgekürten Thiere auf dem Marktplatz vorgeführt und die einzelnen Prämien an die Besieger von dem Vorstand des landwirthschaftl. Bezirks-Vereins, Oberamtmann Baum, vertheilt.

Der Preis-Vertheilung wohnten neben den erwähnten Preisrichtern, den Mitgliedern des Ausschusses des landwirthschaftl. Bezirks-Vereins und verschiedenen Ortsvorstehern, auch der Abgeordnete des Bezirks, Herr Direktor v. Hofacker an.

Das von etwa 60 Festtheilnehmern besuchte Mittagessen im Gasthof zur Krone mundete vortreflich.

Bei dem während der Festtafel von dem Vereins-Vorstand, Oberamtmann Baum auf Seine Majestät den König ausgebrachten und von den Anwesenden stürmisch aufgenommenen Toaste wurde hervorgehoben, daß unser erhabener Landesherr um so mehr den vollen Dank der Landwirthe verdiene, als er durch musterhafte Einrichtungen, insbesondere auf dem Gebiete der Landwirthschaft, dem materiellen Wohlstand des Landes zu heben wisse und durch die Sanctionirung des die Lasten des Landmanns so erheblich erleichternden Grund- und Gebäude-Steuergesetzes vom 28. April 1873 aufs Neue den Beweis geliefert habe, daß ihm gleich seinem hochseligen Vater die Beförderung der Interessen der Landwirthschaft sehr am Herzen liege.

Die Zeit nach dem Feste wurde hauptsächlich zur Beaugenscheinigung der Lotterie-Gegenstände und der von Gewerbetreibenden im unteren Theil des hiesigen Rathhauses aufgestellten Maschinen und Werkzeuge sowie zur Besichtigung der von acht Herrn Stadtschultheißen Fraisch mit voller Sachkenntniß arrangirten Obst- und Kräutern-Ausstellung verwendet. Die Letztere bot in dem in der letzteren Zeit freundlich hergerichteten oberen Saale des hiesigen Rathhauses ein ebenso anmuthiges als erfreuliches Bild der Erzeugnisse eines überaus günstigen Jahrgangs und mannigfachen Fortschritts in der Obst- und Wein-Cultur.

Abends 6 Uhr vereinigten sich schließlich eine größere Anzahl von Festtheilnehmern im Gasthofe zum Lamm.

Die am Vormittag des Festtages von dem Farren des Jm. Wörner von Grundbach dem Bestieren beigebrachte Verletzung erwies sich glücklicherweise nicht als ein Armbruch sondern als eine Luxation (Verrenkung) des Armes.

Wäge das gestrige Fest noch lange in der Erinnerung der Besucher von Stadt und Land bleiben und dazu beitragen neuen Eifer und neue Liebe für die altherwürdige und durch Jahrhunderte geheiligte Sache der Landwirthschaft zu wecken.

Wien, 20. Sept. Die „Presse“ meldet aus Butarast: Bei Charlow stieß ein Gatterzug mit einem anderen Zug, welcher Verwundete transportirte, zusammen, wobei viele Personen um's Leben kamen und mehrere Waggons zertrümmert wurden. — Das „Tagblatt“ meldet aus Gornii-Studen, 18. Sept.: Plewna wird von den Russen und Rumänen fortwährend bombardirt; der Ort ist dermaßen cernirt, daß die Zufuhr von Lebensmitteln und Munition abgeschnitten ist. Die Türken lassen das Bombardement wegen Mangels an Munition unerwidert. Der Kampf, durch welchen die Russen den Nikolaitberg am Schiplapasse wieder einnahmen, dauerte 9 Stunden; die Türken ließen 2000 Tode zurück. Dem österreichischen Militär-Katach, Hauptmann Bolla, ist seitens des Kaisers von Rußland das Georgenkreuz verliehen worden.

Salzburg, 21. Septbr. Graf Andrassy ist gestern um 2 Uhr nach Wien abgereist, von Fürst Bismarck und seinen zwei Söhnen Herbert und Wilhelm zum Bahnhof geleitet. Der Abschied war ungemein herzlich. Bismarck reist vermuthlich heute ab, seine Familie bleibt noch einige Tage hier.

Petersburg, 18. Septbr. General Rabeky meldet aus dem Schiplapasse: Nach fünf Tage dauerndem Bombardement haben die Türken heute einen Sturm gegen das Fort Nikolai unternommen. Morgens 5 Uhr verbreitete sich der Angriff auf dem 2000 Mann türkische Kaiserregimenten und arabische Truppen theilnahmen, auf der ganzen Linie. Nach einem Kampfe von 9 Stunden wurden die Türken mit enormen Verlusten zurückgeschlagen. Auch der russische Verlust ist bedeutend, nämlich 19 Offiziere, 400 Soldaten verwundet, 100 Mann todt, darunter der Flügeladjutant des Kaisers Fürst Meißnerakly. Oberst Glaschekoff ist ungesährlich verwundet. Die ersten Angriffe hielt das Poboditsche Regiment aus; hauptsächlich zeichnete sich dessen Commandeur Duchomin aus, ferner der Commandeur des Schitomir'schen Regiments, Tjazelnikoff, der Oberstleutnant Fürst Giltkoff und Major Jendzy.

Petersburg, 20. Septbr. Eine Depesche des „Solo“ meldet aus Jassy vom 18. d.: Heute in der Frühe eröffneten die Türken von ihren Batterien ein Feuer auf unsere ganze Linie. Die Kanonade dauerte bis zum Mittag, währenddem der Feind, Laufgräben ziehend, allmählig von den Bergen herunter kam.

Petersburg, 20. September. Amtlich wird aus Gornii-Studen 19. September gemeldet: Gestern, den 18. September, herrschte allenthalben Ruhe; die Blokade und Beschießung von Plewna dauert fort.

Konstantinopel, 19. Sept. Nachs. Ein Telegramm Suleiman Pascha vom 18. Sept. bestätigt die durch die Russen erfolgte Wiedereinnahme der Befestigungen von Svetinikolas, welche nur 6 Stunden von den Türken besetzt waren. Die Türken wurden von den Russen, welche Verstärkungen erhielten, heftig angegriffen und mußten Svetinikolas wieder räumen und sich hinter die ersten Verschanzungen zurückziehen. Der Verlust der Türken beträgt 100 Tode und 200 Verwundete. Der Verlust der Russen wird auf 1000 Mann geschätzt. (P)

Verschiedenes.

(Ein Delinquent, der sich selber hinrichtet.) Zu Amerika wird das „Hängen“ in der Regel so ungeschicklich gehandhabt, daß die Delinquenten oft eines langamen und qualvollen Todes sterben. Ein Mörder Namens Guidry, der in New Orleans am 25. Juli gehängt wurde, war indeß glücklich genug, augenblicklich zu sterben infolge des Umstandes, daß er die Anordnungen für seine Hinrichtung persönlich beaufsichtigte. Als Guidry, der ein merkwürdig intelligenter Mörder war, das Schaffot bestieg, beschäftigte er sofort den Strick, mit welchem er gehängt werden sollte, und fand, daß er nicht lang genug sei. „Der Fall“ — sagte er zu dem Sheriff — „wird nicht genügen. Ich wünsche einen gehörigen „haßbrechenden“ Fall von etwa zehn Fuß tiefe.“ Der Sheriff that sofort die nöthigen Schritte um diesem Gesuche zu willfahren, und der Strick wurde demgemäß verlängert und dem Delinquenten um den Hals gelegt. Guidry machte sodann nach einigen spöttischen Bemerkungen darüber, daß man in Amerika nicht einmal zu hängen verstehe, den Sheriff darauf aufmerksam, daß der Strick zu dicht zusammengezogen und der Knoten an der unrichtigen Stelle sei. Der Sheriff traf die nöthigen Veränderungen und zog dann dem Delinquenten die Kappe über das Gesicht. Guidry brach hierauf in ein unabhängiges Gelächter aus, weil, wie er sagt, die Kappe so dünn sei, daß er durch dieselbe sehen könnte. Als endliche die Kappe fiel, starb der Delinquent augenscheinlich ohne Schmerz oder Tobekampf, weil er sich, wie der „Newyork Herald“ bemerkt, das Geschäft selber besorgt und dadurch die erste gründlich erfolgreiche Hinrichtung, die seit langer Zeit in den Ver. Staaten stattgefunden, gesichert hatte.

(Börse und Kinderstube.) Ein wichtiger Kopf erklärte: „Eine Börse kommt ihm vor wie eine Kinderstube.“ Als man ihn hierüber verwundert nach der Richtigkeit befragte, antwortete er: „Nun! ganz natürlich, die Großen ziehen die Kleinen aus.“

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.